



Ergebnisprotokoll

Integrierte Stadtteilentwicklung im „Fördergebiet
Schnelsen – Zentrum Frohmestraße / Burgwedel“

9. Sitzung des Stadtteilbeirats am 6. Juni 2024

Integrierte Stadtteilentwicklung

Fördergebiet Schnelsen – Zentrum Frohmestraße / Burgwedel

9. Sitzung des Stadtteilbeirats am 6. Juni 2024

Datum: 6. Juni 2024
Zeit: 19:00 Uhr
Ort: Freizeitzentrum Schnelsen, Wählingsallee 16

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 2 Verfügungsfonds
- Antrag 03-2024: Grünpatenschaft Gleißmannsdreieck
 - Antrag 04-2024: Literaturfestival Christoforum 2024
- TOP 3 Vorstellung Unternehmer ohne Grenzen e.V.
- Beratungsangebot für Gewerbetreibende in Schnelsen
- TOP 4 Aktuelle Themen aus dem Stadtteil
- Vorstellung Vorentwurf Von-Herslo-Park / Spielplatz
 - Sachstand zur Umgestaltung der Frohmestraße
 - Weitere Sachstände und Themen
- TOP 5 Informationen und Termine aus der Runde
- Vorstellung Initiative „Schnelsen lebenswert erhalten“
- TOP 6 Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Kropshofer von der GOS begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Tagesordnung.

TOP 2 Verfügungsfonds

Mit dem Verfügungsfonds sollen kleine, in sich abgeschlossene Projekte gefördert werden, welche dem Stadtteil zugutekommen. Die Anträge müssen persönlich bei der Sitzung des Stadtteilbeirats vorgestellt werden. Die Anträge werden mit einer einfachen Mehrheit entschieden, bei Stimmgleichheit ist der Antrag abgelehnt. Die Anträge müssen 10 Tage vor der Sitzung bei den Gebietsentwicklern (GOS) eingereicht werden.

Das Antragsformular sowie den Leitfaden für die Antragsstellung können Interessierte bei der GOS im Stadtteilbüro und auf der Website zum Fördergebiet www.fokus-schnelsen.de erhalten.

Antrag 03 -2024

Grünpatenschaft Gleißmandreieck

Antragssteller: Frank Friedrich

Gesamtkosten: 2.548,00 Euro

Eigen-/Drittmittel: Keine

Beantragte Mittel aus dem Verfügungsfonds: 2.548,00 EURO

Herr Friedrich stellt seinen Antrag vor. Ziel des Projektes ist die Pflege der Bauminseln und der Beete in den Grünflächen des Gleißmandreiecks an der Frohmestraße.

Herr Friedrich hat eine Vereinbarung zur Grünpatenschaft mit der Abteilung Stadtgrün im Bezirksamt Eimsbüttel Bezirks geschlossen. Die Pflege erfolgt ehrenamtlich. Für Materialkosten (Blumenerde, Pflanzen und Rindenmulch sowie die Beet-Einfassung) und die Entsorgung werden Mittel beantragt.

Dass im Rahmen der Umgestaltung der Frohmestraße auch das Gleißmandreieck neugestaltet und die Bäume eventuell zum Teil gefällt werden, ist Herrn Friedrich bekannt. Da derzeit aber noch nicht absehbar ist, wann die Baumaßnahmen in diesem Bereich der Straße beginnen und wie mit den Bäumen umgegangen wird, soll das Projekt dennoch zeitnah erfolgen.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis: 23 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltung

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

Antrag 04-2024

Literaturfestival Christoforum 2024

Antragssteller:in: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Schnelsen

Gesamtkosten: 11.430,00 Euro

Eigen-/Drittmittel: 8.930,00 Euro

Beantragte Mittel aus dem Verfügungsfonds: 2.500 Euro

Frau Pastorin Kolbe und Herr Pastor Michaelis stellen den Antrag vor.

Die zweite Auflage des Literaturfestivals findet dieses Jahr vom 6. bis zum 10.11.2024 mit einigen Neuerungen statt. Um Initiativen aus dem Stadtteil einzubeziehen, wurden Kooperationen mit dem Jugendclub Burgwedel und dem Büchereck Schnelsen vereinbart. Die jugendliche Zielgruppe wird mit einem Hip-Hop-Workshop im Jugendclub angesprochen. Des Weiteren werden neben literarischen Veranstaltungen auch Theater- und Musikvorstellungen auf die Bühne gebracht. Eine Schreibwerkstatt mit biographischem Schreiben bietet die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen. Die Erfahrung aus dem letzten Jahr zeigte, dass Abendveranstaltungen besser besucht waren und daher in diesem Jahr abends mit rund 100 Gästen je Veranstaltung gerechnet werden kann. Dieses Jahr wird die Veranstaltung bewusst auf die dunklere Jahreszeit im November gelegt, wenn die Urlaubszeit vorbei ist.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Der Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3 Vorstellung Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Herr Kropshofer führt in das Themenfeld ein. Bis Ende letzten Jahres wurden die Gewerbetreibenden in der Frohmestraße im Rahmen eines ökonomischen Quartiersmanagements durch das Büro Zum Felde bei verschiedenen Aktivitäten sowie der Organisation von Veranstaltungen und Aktionen unterstützt. Dieses Projekt ist Ende 2023 ausgelaufen und konnte nicht mehr verlängert werden. Parallel unterstützte der Träger b+b insbesondere in Burgwedel die Gewerbetreibenden und führte verschiedene Beratungsangebote im Rahmen des Projektes „Lokale Wirtschaft“ durch. b+b hat das Projekt zum Ende März auf eigenen Wunsch aufgegeben. Das Bezirksamt Eimsbüttel und die Sozialbehörde haben als Fördermittelgeber bei dem Verein Unternehmer ohne Grenzen angefragt, ob Sie Teile der Tätigkeiten bis zum Ende des Jahres u.a. in Schnelsen übernehmen können.

Frau Zerdeli und Frau Becker stellen sich, den Verein und ihre Tätigkeiten in Schnelsen anhand einer Präsentation vor. Der Verein wurde vor mehr als 20 Jahren mit den Schwerpunkt-Zielen gegründet:

- Stärkung der lokalen Wirtschaft,
- die Förderung von Existenzgründungen, insbesondere von Personen mit Migrationshintergrund, sowie
- die Partizipation von Frauen am Wirtschaftsleben.

Das Projekt wird unter dem Namen „Lokal Aktiv“ vom europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Das Qualifizierungs- und Beratungsangebot richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen und spricht über mehrsprachige Angebote auch Unternehmen an, die in anderen Sprachen agieren. Das Angebot ist in vier anderen Fördergebieten Hamburgs schon mit einer Laufzeit von vier Jahren bis zum 31.12.2024 etabliert worden und wird nun durch den Rückzug von b+b auf die Fördergebiete Jenfeld-Zentrum, Billstedt Zentrum, Eidelstedt-Mitte, Schnelsen und Groß-Borstel ausgedehnt. Zunächst ist das Projekt in Schnelsen auf sechs Monate angelegt. Eine anschließende längerfristige Weiterführung ist bis 2028 vorgesehen, wird aber neu ausgeschrieben. Dann wird sich „Unternehmer ohne Grenzen“ voraussichtlich neu bewerben und das Projekt im Falle einer erfolgreichen Bewerbung fortsetzen.

Natascha Becker bietet folgende Sprechstunden im Stadtteilbüro in der Frohmestraße 11a: Montag: 11-13 Uhr und Dienstag: 13:30-15:30 Uhr. Darüber hinaus steht Sie insgesamt 20 Stunden die Woche für Schnelsen zur Verfügung. Sie hat konkrete Ideen für Schnelsen, die bereits kurzfristig in den ersten sechs Monaten umsetzbar sind. Ein Pilotprojekt mit den Ladenbetreiber:innen in der Frohmestraße könnte die „Digitalisierung von Schaufenstern“ sein, das nachhaltig und langfristig mehr Angebote sichtbar macht und daher mehr Absatzmöglichkeiten eröffnet. Des Weiteren ist eine Vernetzung mit

der Interessensgemeinschaft (IG Herz von Schnelsen) und der GOS bereits erfolgt. Unternehmer ohne Grenzen wird die IG bei der Organisation des Schnelsen-Festes unterstützen.

[Weitere Informationen zum Beratungsangebot finden Sie in der Präsentation im Anhang.]

TOP 4 Aktuelles aus dem Stadtteil

Vorstellung Vorentwurf Von-Herslo-Park / Spielplatz

Herr Kropshofer stellt die Vorplanung des Landschaftsarchitekturbüros GHP vor. Der in die Jahre gekommene Grünstreifen soll mit neuen zeitgemäßen Spielgeräten für Kinder bis ca. 6 Jahren ausgestattet werden und naturnah gestaltet insgesamt mehr Aufenthaltsqualität zum Verweilen bieten. Zurzeit stellt der Park keinen Anziehungspunkt dar und wird nur von Anliegern frequentiert. Der Entwurf legt einen Schwerpunkt auf den Baumerhalt und die Weiterentwicklung des Bestandes. Der vorhandene Bolzplatz erhält einen neuen Grandbelag und „Lümmelbänke“ mit Torzählanzeige. Die Wegeverbindungen sollen barrierefrei zugänglich werden und auch die „Spielinsel“ ist teilweise inklusiv geplant. Die Wildblumenwiese im südlichen Parkbereich wird mit „Duftinseln“ und weiteren naturnah gestalteten Bereichen erweitert und Naschobst kann von den Sträuchern durch die Besuchenden abgepflückt werden. Die Neuanpflanzungen sollen in enger Abstimmung mit dem NABU umgesetzt werden.



Abbildung 1: Vorentwurf für den Spielplatz Von-Herslo-Weg (Quelle: GHP Landschaftsarchitektur)

Seitens der Teilnehmenden werden Anmerkungen zum Vorentwurf geäußert:

- Durch die Einfriedung des Hundeauslaufs wird eine durchlaufende fußläufige Durchwegung unterbrochen. Ein Vorschlag wäre, die Hundeauslaufzone im südlichen Parkbereich östlich des Von-Herslo-Wegs vorzusehen. Allerdings werden auch Bedenken geäußert, dass der Weg sowieso durch die Straße Von-Herslo-Weg unterbrochen wird und sich im Bestand bereits westlich des Von-Herslo-Weges die Hundeauslaufzone befinde und der geplante Bereich daher geeignet wäre.
- Grundsätzlich wird angemerkt, dass die Konzentration der Spielangebote auf die Zielgruppe der kleinen Kinder bis 6 Jahren nachvollziehbar ist. Angebote für ältere Kinder und Jugendliche sollten aber mitgedacht werden.
- Eine Beleuchtung der Wegeverbindung wird gewünscht.

Herr Kropshofer berichtet, dass in Hamburg Grünflächen grundsätzlich nicht beleuchtet würden, es sei denn, es handele sich um übergeordnete Wegeverbindungen, beispielsweise als Schulwege. Dieser Vorschlag kann an die zuständige Fachbehörde (BUKEA) weitergegeben werden, liegt aber nicht im Entscheidungsbereich des Bezirksamtes.

- Im Rahmen der Parkgestaltung wird eine kurzfristige und eine regelmäßige Baumpflege mit Kronenschnitt durch die Stadtgrünabteilung gewünscht.
- Die Umlaufsperrern, sog. „Hammelsprünge“ zur Ausbremsung und Sicherung des Rad- und Fußverkehrs, sollen barrierefrei gestaltet werden und durchlässig für Rollstuhlfahrende hergestellt, also ausreichend Abstand zwischen den Bügeln zur Verfügung gestellt werden.
- Es wird vorgeschlagen, an die Schiffszimmerergenossenschaft als Eigentümerin der Grundstücke nördlich des Spielplatzes heranzutreten und die Freifläche rund um den Park in die Planungen mit aufzunehmen, um die Wasserfläche zu reaktivieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Diesbezüglich gibt es aber auch Bedenken, dass eine solche Umnutzung privater Flächen zu Konflikten mit den Anwohnenden führen wird.

Zur Holsteiner Chaussee kommt die Forderung nach besseren Querungsmöglichkeiten:

- Eine radfreundliche Verbindung wird gewünscht. Die Holsteiner Chaussee ist als Hauptverkehrsstraße stark befahren und es fehlt eine Querungsmöglichkeit. Ein Vorschlag wäre eine Fuß- und Radbrücke über die Straße.

Herr Kropshofer gibt zu bedenken, dass für die Hauptverkehrsstraßen in Hamburg der Landesbetrieb für Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) zuständig ist und die Straßenquerung daher nicht Bestandteil der Bezirks-Planung ist.

- Aus dem Plenum wird der Hinweis gegeben, dass eine neue Fußgängerampel im Zuge der Neugestaltung der Holsteiner Chaussee in dem Abschnitt der Holst. Chaussee geschaffen wird.

Planungs- und Beteiligungsprozess zur Umgestaltung der Frohmestraße

Herr Kropshofer berichtet von der öffentlichen Anhörung zur Umgestaltung der Frohmestraße, die am 6. Mai im Rahmen der Sitzung des Regionalausschusses Lokstedt, Niendorf und Schnelsen (RaLoNiS) stattfand. An der Sitzung nahmen ca. 80 Gäste teil. Im Vorwege wurden durch die Ausschussmitglieder Vertreter:innen der Verwaltung, der Polizei, der Hochbahn sowie Gewerbetreibende und Bewohner:innen eingeladen. Darunter war auch eine Sehbehinderte, die von ihren Erfahrungen und Bedarfen berichtete.

Ein Hauptanliegen der Anhörung bestand darin, insbesondere die entfallenen Varianten noch einmal tiefergehend zu erörtern und im Hinblick auf das Potenzial zum Erhalt der Parkplätze zu prüfen. Es wurde deutlich, dass es in jedem Fall zu einem Wegfall von Parkplätzen kommen würde, da der regelkonforme Ausbau mit neuen Maßen in den Richtlinien dies bedinge. Zudem wurde die Variante einer Einbahnstraße (Stadtauswärts) erörtert. In der Anhörung wurde deutlich, dass eine solche Lösung bauliche Anpassungen an zahlreichen Kreuzungen im umliegenden Stadtgebiet hätte und derzeit nicht finanzierbar oder realistisch wäre.

Die Verkehrsdirektion und das zuständige Polizeikommissariat prüfen z.Z. die Möglichkeit, die Fußgängerampel vor der Schule zu erhalten sowie den Bau von Mittelinseln als Querungshilfe in der Frohmestraße zu realisieren.

Der Vorsitzende des Ausschusses hat darauf hingewiesen, dass der Ausschuss vor der Bezirksversammlungswahl keine Entscheidung treffen wird. Herr Kropshofer weist darauf hin, dass es erfahrungsgemäß nach der Bezirkswahl (9. Juni) bis September dauern kann, bis die Ausschüsse der Bezirksversammlung wieder politische Entscheidungen treffen. Das Bezirksamt wird dennoch nun eine Vorzugsvariante auswählen und der Bezirksversammlung noch vor dem Herbst zur Zustimmung versuchen vorzulegen.

Bewegungsinsel Wassermannpark

Die Baufirma ist durch das Bezirksamt beauftragt. Derzeit steht allerdings noch kein Liefertermin für die Materialien und Geräte fest. Daher konnte das Bezirksamt im Vorwege der Beiratssitzung noch keinen Zeitplan für die Bauarbeiten und die Fertigstellung bekanntgeben. Dieser soll Mitte/Ende Juni feststehen.

Kiosk-WC auf Autobahndeckel

Für die Einrichtung des Kiosks mit WC auf dem Autobahndeckel ermittelt die zuständige Stadtreinigung auf Basis der vom Bezirksamt zur Verfügung gestellten Unterlagen nun die Kosten für die Ver- und Entsorgung.

Erweiterung und energetische Sanierung des Freizeitentrums

Für das Schlüsselprojekt im RISE-Prozess wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertreter:innen des Bezirksamts, der Sprinkenhof GmbH, dem mit der Planung für die Erweiterung beauftragten Architekturbüro Jürgen Anton und dem Freizeitzentrum sowie der GOS gebildet. Nach einer Bedarfsermittlung hat das Architekturbüro eine Machbarkeitsstudie mit Erweiterungsoptionen erstellt. Diese werden zeitnah über eine Bauvoranfrage mit einem Fragenkatalog auf ihre baurechtliche und planungsrechtliche Umsetzbarkeit geprüft. Dabei sollen insbesondere Baumschutzbelange und Anforderungen an den Brandschutz abgefragt werden.

Parallel erfolgen die Planungen zur energetischen Sanierung des Bestandsgebäudes. Wenn diese ausreichend konkret sind, werden die Planungen miteinander abgestimmt.

Auf die Frage eines Teilnehmenden zur Erforderlichkeit einer Erweiterung verweist Herr Kropshofer auf die derzeitige Auslastung des FZS und die deutlich darüberhinausgehenden Bedarfe nach mehr Gruppenräumen, Toiletten und weiteren Veranstaltungsräumen, die barrierefrei zugänglich sind.

TOP 5 Informationen und Termine aus der Runde

Vorstellung der Initiative „Schnelsen lebenswert erhalten“

Herr Pape stellt die Initiative vor. Die rückwärtigen Grundstücke im Bereich Voßkamp/Kettelerweg befinden sich im Privatbesitz. Vor etwas mehr als zehn Jahren wurde von einem Investor die Idee entwickelt, dort Wohnungen unter dem Namen „Wohnen am Park“ zu realisieren. In diesem Zusammenhang wurde das B-Plan-Verfahren „Schnelsen 92“ eingeleitet, in dessen Rahmen auch eine öffentliche Anhörung 1993 stattfand. Gegen Planungen, die eine Bebauung des parkähnlichen, privaten Geländes vorsieht, hat die Initiative eine Online-Petition gestartet. Ziel ist es, die vorhandene Grünfläche mit Teich, innerhalb derer sich eine Art Biotop aus Vögeln, Fledermäusen und zeitweise besuchendem Reh entwickelt hat, zu erhalten. Die Initiative sieht den Erhalt insbesondere vor dem Hintergrund des Klimawandels als Versickerungs- und Grünfläche mit stadtklimatischen Kühleffekten als wichtig an. Herr Pape verweise auf den Link in der Präsentation und die Am Eingang ausgelegten Flyer. Die Initiative freut sich über Interessenten und Mitstreiter:innen.

Herr Kropshofer erläutert, dass die Privatfläche z.Z. nicht öffentlich zugänglich ist. Das Bebauungsplanverfahren ruht bereits so lange, dass bei einer Wiederaufnahme der Planung zahlreiche

Schritte des Verfahrens, wie die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung wiederholt werden müssen. Dann müssen alle Belange, die die Initiative in das Verfahren einbringt, berücksichtigt und abgewogen werden. Das Thema ist demnach erst dann aktuell, wenn das Verfahren wieder aufgenommen wird. Dies ist derzeit nicht absehbar. Sollte dies der Fall sein, so kann sich der Beirat mit dem Thema detaillierter auseinandersetzen.

TOP 6 Verschiedenes

- *Das Stadtteilstfest Burgwedel findet am 8.6.2024.*
- *Am 22.6.2024 feiert IKEA Schnelsen den 35. Geburtstag.*

Die nächste Sitzung des Stadtteilbeirates ist im September geplant.

Herr Kropshofer beendet die Sitzung um 21:30 Uhr.